



Dieser Aufnahmebogen enthält personenbezogene Daten der Schülerinnen und Schüler und der Erziehungsberechtigten, die gemäß § 31 Niedersächsisches Schulgesetz (NSchG) erhoben werden. Gemäß Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet Sie zum Zeitpunkt der Erhebung dieser Daten über bestimmte datenschutzrechtliche Bestimmungen zu informieren. Diese Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter folgendem Link: www.gs-kaltenweide.de.

Bei denen mit * gekennzeichneten Angaben handelt es sich um freiwillige Angaben.

Angaben zum Schulkind:	Schuljahr
Familienname	
Vorname(n)	
Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich
Geburtstag und Geburtsort	
Staatsangehörigkeit	
Herkunftssprache	
Bekenntnis	<input type="checkbox"/> evangelisch <input type="checkbox"/> katholisch <input type="checkbox"/> sonstiges:
Teilnahme am Religionsunterricht	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Anschrift: - Straße, Haus-Nr. - PLZ, Ort - Telefon	
E-Mail-Adresse	
Anzahl der Geschwister und Nummer in der Geschwisterreihe*	
Benötigt Ihr Kind eine Fahrkarte?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Liegen für den Schulbereich bedeutsame Erkrankungen oder Behinderungen vor?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kindergartenbesuch	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein falls ja, von _____ bis _____
Namen, Adresse und Tel-Nr. d. Einrichtung	_____
Wurde im Kindergarten eine Sprachstandsfeststellung durchgeführt?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Hortplatz: (wenn schon vorhanden):	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Namen der Einrichtung:	_____



<p><u>Nur bei Zuzug</u> Name, Anschrift und Tel.-Nr. der vorherigen Schule:</p>	<hr/> <hr/>
---	-------------

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass personengebundene Daten über mein Kind zwischen Kita und Schule und zwischen Hort und Schule ausgetauscht werden dürfen.

Ja ()

Nein ()

Freundschaftswunsch (1):

Jedes Kind kann nur einen Wunsch äußern, mit wem es in die Klasse kommen möchte. Bitte berücksichtigen Sie dabei, dass die Kinder sich gegenseitig wünschen, z. B. Emma wünscht sich Lena, und Lena wünscht sich Emma. Wir bitten Sie, sich gegenseitig abzusprechen. Mehr Wünsche oder Wunschketten finden keine Berücksichtigung!

Angaben zu den Erziehungsberechtigten	
Name und Vorname der Mutter	
Anschrift (falls abweichend) - Straße, Haus-Nr. - PLZ, Ort - Telefon* <u>- in Dtlid. Seit</u> <u>- geboren in welchem Land</u>	
Erreichbarkeit in Notfällen	Handy: Dienstlich:
Name und Vorname des Vaters	
Anschrift (falls abweichend) - Straße, Haus-Nr. - PLZ, Ort - Telefon* <u>- in Dtlid. Seit</u> <u>- geboren in welchem Land</u>	
Erreichbarkeit in Notfällen	Handy: Dienstlich:



Angaben zur Sorgerechtsberechtigung

In der Regel üben die Erziehungsberechtigten die gemeinsame Sorge aus. Gleiches gilt in den Fällen, in denen nicht miteinander verheiratete Eltern in öffentlich beurkundeten Sorgeerklärungen nach §§ 1626 a, 1626 d BGB erklärt haben, dass sie die Sorge gemeinsam übernehmen wollen. Im Falle einer Trennung oder Scheidung wird die Personensorge grundsätzlich weiter von beiden Eltern gemeinsam ausgeübt.

Die alleinige elterliche Sorge ist bei geschiedenen oder getrennten Eltern durch die familiengerichtliche Entscheidung nachzuweisen. Bei Müttern nichtehelicher Kinder kann dieser Nachweis durch ein sog. Negativattest des Jugendamtes erfolgen, in dem das Jugendamt das Nichtvorliegen einer gemeinsamen Sorgeerklärung bestätigt.

Bei unverheirateten Partnern mit gemeinsamen Kindern (§ 1626a, b BGB)

Liegt ein gemeinsames Sorgerecht vor?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
---------------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Erfolgte die Vorlage einer Sorgerechtsklärung des Kindesvaters/Kindesmutter?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

Bei getrennt lebenden Sorgeberechtigten

Haben Sie das alleinige Sorgerecht?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-------------------------------------	-----------------------------	-------------------------------

Gerichtsurteil/Sorgerechtsklärung wurde vorgelegt:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

Bemerkungen:

Für die Anmeldung sind gem. § 1626 BGB die Unterschriften beider Sorgeberechtigten erforderlich! Sollte nur eine Sorgerechtsberechtigung vorliegen, reicht dementsprechend eine Unterschrift aus.

.....
Datum

.....
1. Sorgeberechtigte(r)

.....
Datum

.....
2. Sorgeberechtigte(r)



Name des Kindes: _____

Schweigepflichtsentbindung

Im Niedersächsischen Schulgesetz (NSchG) in der Fassung vom 1. Januar 2022 steht unter § 31 Verarbeitung personenbezogener Daten:

„(8) Schulen dürfen auch diejenigen personenbezogenen Daten von Kindern in Kindergärten und deren Erziehungsberechtigten (§ 55 Abs. 1) verarbeiten, die in Kindergärten bei der Wahrnehmung vorschulischer Förderaufgaben erhoben und an Schulen übermittelt werden, soweit die Verarbeitung zur Erziehung oder Förderung der Kinder in der Schule erforderlich ist.“

Für einen möglichst gleitenden Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist es sehr wichtig, dass ein Informationsaustausch zwischen Grundschule und Kindergarten stattfindet. So soll es den Lehrkräften der Grundschule ermöglicht werden, an die Arbeit des Kindergartens anzuknüpfen und mein/unser Kind bestmöglich in seiner Entwicklung zu fördern.

Deshalb bitten wir Sie, die Schweigepflichtentbindung zu unterschreiben, damit wir uns mit dem Kindergarten austauschen können.

Mir/ uns ist bekannt, dass die Erklärung freiwillig ist und die Entbindung von der Schweigepflicht jederzeit gegenüber dem Empfänger dieser Erklärung ganz oder teilweise mit Wirkung für die Zukunft von mir/ uns widerrufen werden kann.

Ich/Wir sind damit einverstanden, dass personengebundene Daten über mein/unser Kind zwischen Kindergarten und Schule und zwischen Hort und Schule ausgetauscht werden dürfen.

Ja ()

Nein ()

Datum, Name und Unterschrift der/die Erziehungsberechtigte/n



Fragebogen zur Sprache Ihres Kindes:

1. Welches ist die Erstsprache Ihres Kindes?

2. **Versteht** Ihr Kind zwei (oder mehr) Sprachen? ja nein
Wenn ja, welche?

3. **Spricht** Ihr Kind zwei (oder mehr) Sprachen? ja nein
Wenn ja, welche?

4. Sprechen Sie selbst zwei (oder mehr) Sprachen ja nein
Wenn ja, welche?

- ➔ **Wenn das Kind einsprachig deutsch spricht, weiter mit Frage 10.**
- ➔ **Wenn das Kind einsprachig eine andere Sprache spricht, weiter mit Frage 10.**
5. Seit wann lebt die Familie in Deutschland?

6. Welche ist die wichtigere Sprache? Erstsprache Zweitsprache
7. Seit wann spricht Ihr Kind Deutsch?

8. In welcher Sprache spricht Ihr Kind mit den
Eltern? Erstsprache Zweitsprache Mischform
Geschwistern? Erstsprache Zweitsprache Mischform
9. Welche Sprachen werden in der Familie außerdem gesprochen?
(z.B. von den Großeltern etc.)

10. Wie gut beherrscht das Kind die Erstsprache nach Einschätzung der Eltern?

11. Das Kind erzählt in der Erstsprache viel wenig
12. Es kann die wichtigsten Alltagsgegenstände / Situationen benennen ja nein
13. Es kennt muttersprachliche Lieder Spiele Geschichten
14. Es versteht Fragen und antwortet darauf ja nein
15. Es versteht erstsprachliche Aufforderungen ja nein



16. Es nimmt in der Erstsprache eigenständigen Kontakt auf zu
anderen Kinder ja nein
Erwachsenen ja nein
17. Spricht es seinem Alter entsprechend richtig? ja nein

➔ **Für einsprachige Kinder weiter mit Frage 25.**

➔ **Fragen 18. – 24. nur für zwei- oder mehrsprachige Kinder**

18. Wie gut beherrscht das Kind Deutsch nach Einschätzung der Eltern?

-
19. Das Kind erzählt in Deutsch viel wenig
20. Es kann die wichtigsten Alltagsgegenstände / Situationen benennen ja nein
21. Es kennt deutsche Lieder Spiele Geschichten
22. Es versteht Fragen auf Deutsch und antwortet darauf ja nein
23. Es versteht Aufforderungen ja nein
24. Es nimmt in der deutschen Sprache eigenständig Kontakt auf zu
anderen Kindern ja nein
Erwachsenen ja nein
25. Vermuten oder bemerken die Eltern Besonderheiten / Probleme in der
Sprachentwicklung des Kindes? ja nein

Wenn ja, in welcher Hinsicht (Laute, Wortschatz, Ausdrucksvermögen)?

Bei Zwei- und Mehrsprachigkeit: in welcher Sprache?

-
26. Wurde schon einmal eine Sprachtherapie angeraten? ja nein
Wenn ja, aus welchem Grund und von wem?

War oder ist das Kind in sprachtherapeutischer Behandlung? ja nein

Anmerkungen:

Datum, Name und Unterschrift der/die Erziehungsberechtigte/n